

## **Studien, Publikationen und medizinische Dissertationen zu NFP**

Es gibt bundesweit und international zahlreiche aktuelle Studien zur Natürlichen Familienplanung. Über viele Jahre wurde Natürliche Familienplanung vor allem unter dem Aspekt der Verhütungssicherheit erforscht. Erst seit den 90er Jahren tritt zunehmend die Wirksamkeit der Natürlichen Familienplanung bei Kinderwunsch in den Vordergrund.

### **Die modernen Methoden der Natürlichen Familienplanung. Aspekte ihrer Entwicklung, ihrer physiologischen Grundlagen, Methodik und Methodenvergleich**

E. Raith (1982) Med. Dissertation, Universität München

### **Die Wirksamkeit von Methoden der Natürlichen Familienplanung in Abhängigkeit von Methodik, Anwender, Unterweisung und Experimentsituation**

P. Frank (1982) Med. Dissertation, Universität München

### **Natürliche Familienplanung (symptothermale Methode) und objektive Ovulationsparameter – eine Pilotstudie**

G. Freundl, D. Suberg, A.M. Flynn, H.P. Diemer (1984) Geburtsh u. Frauenheilk 44:368-374

### **Libidoschwankungen im Menstrualzyklus – ein kritischer Literaturquerschnitt**

R. Sollfrank (1985) Med. Dissertation, Universität München

### **Natürliche Familienplanung. Einführung und epidemiologische Untersuchungen**

P. Frank, G. Freundl, R.H. Gray (1985) Gynäkologe 18:224-230

### **Natürliche Familienplanung. Internationale Entwicklung, derzeitiger Stand, Zukunftsaspekte**

C.A. Lanctot (1985) Gynäkologe 18:231-233

### **Ergebnisse einer repräsentativen Umfrage zum Familienplanungsverhalten in der Bundesrepublik Deutschland 1985**

G. Döring, S. Baur, P. Frank, G. Freundl, U. Sottong (1986) Geburtsh u. Frauenheilk 46:892-897

Im Rahmen eines Forschungsprojektes des Bundesministeriums für Jugend, Familie und Gesundheit und der Kath. Bundesarbeitsgemeinschaft für Beratung e.V. über die Natürliche Familienplanung wurde von den wissenschaftlichen Beratern eine repräsentative Umfrage vorbereitet und im Oktober/November 1985 durch das EMNID-Institut durchgeführt. Die vorliegende Arbeit wertet das Ergebnis der Umfrage aus, soweit es von allgemein-medizinischem Interesse ist.

### **Kritische Beurteilung technischer Neuerungen zur Feststellung der fruchtbaren und unfruchtbaren Tage im Zyklus der Frau**

H.-K. Daucher (1986) Med. Dissertation, Universität München

**Untersuchungen der fruchtbaren und unfruchtbaren Tage im Menstruationszyklus aufgrund der Basaltemperatur und des Zervixschleimsymptoms (Auswertung einer Studie und Methodenvergleich)**

K. Socher (1987) Med. Dissertation, Universität München

**Erfahrungen mit einer sympto-thermalen Methode zur Familienplanung**

G.K. Döring, K. Socher (1988) Geburtsh. u. Frauenheilk. 48:106-108

**Wann die Liebe am schönsten ist. Gibt es ein eindeutiges Libido-Maximum im Zyklus der Frau?**

G.K. Döring, R. Sollfrank (1988) Sexualmedizin 17:8-13

**Bestimmung der unfruchtbaren Tage im Zyklus der Frau. Erste Prüfergebnisse über technische Hilfsmittel bei Methoden der Natürlichen Familienplanung**

G.K. Döring, H.K. Daucher (1988) Fortschritte der Medizin 46:941-942

**Natürlich verhüten – gibt es Kriterien für den Erfolg eines Paares?**

N.Klann, K. Hahlweg, P. Frank-Herrmann, U. Sottong, G. Hank (1988) Sexualmedizin 17:636-640

**Ergebnisse einer Ärzte-Befragung über Kenntnisstand und Einstellung zur natürlichen Familienplanung in der Bundesrepublik Deutschland 1988**

G. Döring, S. Baur, P. Frank-Herrmann, G. Freundl, U. Sottong (1990) Geburtsh. u. Frauenheilk. 50:43-48

**Untersuchungen zur Effektivität der sympto-thermalen Methode der natürlichen Familienplanung (NFP) unter Berücksichtigung der Anwenderfaktoren**

W. Künkel (1990) Med. Dissertation, Universität Düsseldorf

**Untersuchungen zur Effektivität der sympto-thermalen Methode der natürlichen Familienplanung in Deutschland unter Berücksichtigung von Anwenderfaktoren**

W. Künkel, P. Frank-Herrmann, G. Freundl, U. Sottong (1991) Fertilität 7:40-43

**Hat sich das Familienplanungsverhalten in der BRD seit 1985 verändert?**

G. Freundl, S. Baur, M. Bremme, P. Frank-Herrmann, E. Godehardt, J. Kunert, U. Sottong (1991) Geburtsh. u. Frauenheilk. 51:85-170

Befragungen über das Familienplanungsverhalten in der Bundesrepublik Deutschland wurden von Interviewern des EMNID-Instituts 1985 und 1989 durchgeführt. Ziel der 1989er Studie war es, Veränderungen in den letzten vier Jahren allgemein und im Hinblick auf das zunehmende Wissen über AIDS zu untersuchen.

**Pilotuntersuchungen zur Bestimmung der fruchtbaren Tage im Zyklus der Frau mittels Babycomp**

R.F. Toncaboni (1991) Med. Dissertation, Universität Düsseldorf

**Pilotuntersuchungen zur Bestimmung der fruchtbaren Tage im Zyklus der Frau mittels Babycomp**

G. Freundl, R.F. Toncaboni (1991) Der Frauenarzt 32:1055-1061

### **Sexualverhalten und Konzeptionswahrscheinlichkeit (Auswertung einer prospektiven Studie zur Natürlichen Familienplanung).**

J. Bremme (1991) Med. Dissertation, Universität Düsseldorf

In dieser Arbeit wurde die Empfängniswahrscheinlichkeit an den verschiedenen Zyklustagen und im Bezug zum Zeitpunkt des Eisprungs bestimmt. Dies war möglich, weil die Teilnehmerinnen, im Rahmen einer prospektiven Studie zur Natürlichen Familienplanung (NFP) Zyklusaufzeichnungen führten und ihr Sexualverhalten dokumentierten.

### **Die Bestimmung der fruchtbaren Zeit bei Anwendung der sympto-thermalen Methode. Fehler und Unsicherheiten**

M. Lienert (1991) Med. Dissertation, Universität Düsseldorf

### **Effectiveness and acceptability of the symptothermal method of natural family planning in Germany.**

P. Frank-Herrmann, S. Baur, M. Bremme, GK Döring, E. Godehardt, U. Sottong, Am J Obstet Gynecol (1991) 165: 2052-2054

Throughout Germany, 851 women who were instructed in natural family planning participated in a prospective study. Of these, 255 women with 3174 cycles used only natural family planning for family planning and 274 women with 3995 cycles occasionally used barrier methods in the fertile phase. For natural family planning – only users, the Pearl rate for unplanned pregnancy was 2.3 and for mix-method users 2.1. Most pregnancies resulted from unprotected intercourse during the fertile phase, and the use of barrier methods does not reduce risk-taking.

### **Analyse der Stillzyklen auf ihre Verwendung für die NFP**

C. Fortrie (1991) Med. Dissertation, Universität Düsseldorf

### **Kontrazeption in der Stillzeit: Wie werden natürliche Methoden akzeptiert und angewandt?**

U. Sottong, C. Fortrie, G. Freundl (1991) Sexualmedizin 20:244-250

### **Akzeptanz und Praktikabilität von NFP in der Stillzeit.**

U. Sottong, C. Fortrie, M. Bremme, G. Freundl. Arch Gynecol Obstet (1991) 250:993-994

### **Unbeabsichtigte Schwangerschaften bei Anwendung der sympto-thermalen Methode der Natürlichen Familienplanung (NFP) in verschiedenen Lebenssituationen**

H. Herrmann (1991) Med. Dissertation, Universität Düsseldorf

### **Die Wertigkeit der Zervixveränderungen im Rahmen der Natürlichen Familienplanung**

A.Klose (1992) Med. Dissertation, Universität Düsseldorf

### **Temperaturcomputer zur Bestimmung der fertilen Zeit im Zyklus der Frau: Babycomp, Bioself 110, Cyclotest D**

G. Freundl, S. Baur, M. Bremme, G. Döring, P. Frank-Herrmann, E. Godehardt, J. Kunert (1992) Fertilität 8:66-76

### **Was können Temperaturcomputer wirklich leisten?**

G. Freundl, M. Bremme, P. Frank-Herrmann, S. Baur, E. Godehardt (1992) Sexualmedizin 21:424-428

### **Analysis vo the computer thermometer „Cyclotest D“ to be used for natural family planning**

M.Bremme, G. Freundl, P. Frank-Herrmann (1992) Adv. Contracept. 8:221

### **Ladycomp as an aid in natural family planning**

G. Freundl, S. Baur, M. Bremme, GK Döring, P. Frank-Herrmann, E. Godehardt, J. Kunert (1992) Adv Contracept 8:184-186

### **Lactational amenorrhea and lactational anovuation in 109 breastfeeding women**

U. Sottong, M. Bremme, G. Freundl (1992) Adv. Contracept. 8:269-270

### **Prospective European multi-center study of natural family planning (1989-1992): interim results**

The European Natural Family Planning Study Groups, Study Centre: Heinrich-Heine-University (Prof. Freundl), Düsseldorf/Germany (1993) Adv. Contracept. 9:269-83

### **Methoden- und Gebrauchssicherheit der sympto-thermalen Methode der natürlichen Familienplanung: Prospektive Studie mit inzwischen 10649 Zyklen.**

G. Freundl, M. Bremme, P. Frank-Herrmann, S. Baur, U. Sottong, Arch Gynecol Obstet (1993) 254:281-285

### **Zusammenfassung**

In 10.649 prospektiv erhobenen Zyklen, in denen die Familienplanungsabsicht bereits am Ende eines jeden Zyklus für den nächsten erklärt wurde, war ein Methodenversagen nur sehr selten. Der Pearl-Index im Bezug auf die Methodensicherheit lag bei 0.3. Ein Anwendersversagen ist häufiger eingetreten und führte zu einem Pearl-Index von 2,2 bei der Anwendersicherheit. Damit resultierte der Pearl-Index von 2,5 für die Gebrauchssicherheit, d.h. dass 22 ungewollte Schwangerschaften in 10.649 Zyklen bei Anwenden der sympto-thermalen Methode aufgetreten sind. Berücksichtigt man die Zyklussituation, so zeigt sich, dass Anwenderfehler vor allem bei Klientinnen mit langen Zyklen aufgetreten sind. Kurze Zyklen haben nur bei Frauen über 25 Jahren zu einer leicht vermehrten Schwangerschaftsrate geführt. Bei den 15- bis 25-jährigen Frauen treten häufiger Anwendersversagen auf, als bei den Frauen über 25 Jahren. Frauen mit konsequentem Verhalten werden deutlich seltener schwanger als die mit inkonsequentem Verhalten. Hervorzuheben ist allerdings, dass Frauen, die nur NFP anwenden, einen schlechteren Pearl-Index für die Anwendersicherheit aufweisen, als diejenigen, die NFP mit anderen Methoden kombinieren. Bei Betrachtung aller Gesichtspunkte scheint bei jüngeren Paaren NFP üblicherweise nicht die Methode der Wahl zu sein.

## **Selbstbeobachtung der Frau durch die symptothermale Methode der Natürlichen Familienplanung unter besonderer Berücksichtigung von Zyklusphänomenen, Störfaktoren und Praktikabilität der Methode.**

T. Rosmus (1994) Med Dissertation, Universität Düsseldorf

## **Empfängnisverhütung durch Stillen: die Lactational Amenorrhoea Methode (LAM).**

G. Freundl, P. Frank-Herrmann, U. Sottong, Frauenarzt (1994) 35:1198-1204

### Zusammenfassung:

Es ist bekannt, dass Stillen entscheidend zur Verringerung kindlicher Todesfälle und zur optimalen Ernährung des Kindes beiträgt. Pausen zwischen den einzelnen Geburten verbessern normalerweise die Schwangerschaftsergebnisse und sind der Gesundheit der Mütter zuträglich. Unter bevölkerungspolitischen Aspekten trägt weltweit das Stillen mehr zur Vergrößerung der Intervalle zwischen den Geburten bei, als alle anderen Familienplanungsmethoden zusammen. Obwohl Stillen die Frau für eine gewisse Zeit unfruchtbar macht, existierte bis vor kurzem keine gute Möglichkeit für die einzelne Frau, von dieser Stillinfertilität so zu profitieren, dass der erwünschte Abstand zwischen den Geburten eintrat.

LAM (=lactational amenorrhea method) nutzt die Stillinfertilität als Schutz vor einer Schwangerschaft und gibt zudem den Zeitpunkt an, ab dem, um eine entsprechende Sicherheit weiter zu gewährleisten, eine zusätzliche Familienplanungsmethode eingesetzt werden muss. LAM wird für die Zeit bis 6 Monate nach der Geburt für Frauen empfohlen, die voll oder fast voll stillen und amenorrhöisch sind, und ist abhängig von dem Einhalten geeigneter Stillpraktiken. Eine erst kürzlich durchgeführte klinische Studie bestätigte die theoretische 98%ige oder höhere Effektivität der Methode und Felduntersuchungen demonstrieren ihre Akzeptabilität. Nichtsdestoweniger wird immer noch ihr Wert diskutiert.

## **Sexual behavior of natural family planning users in Germany and its changes over time.**

C. Gnoth, P. Frank-Herrmann, G. Freundl, J. Kunert, E. Godehardt, Advances in Contraception (1995) 11:173-185

### Abstract

For 10 years, a prospective study has been taking place in Germany to examine the use of natural family planning (NFP). As natural methods are behavioral methods, use-effectiveness, acceptability and continuation rates are very much influenced by pattern of sexual behavior of NFP users. Out of the data base of 1211 clients and 21591 cycles we could identify a group of 200 women, all NFP beginners, with 5900 contraceptive cycles, who contributed at least 12 cycles with reliable recording of their sexual activity. Different groups were analyzed with methods of analysis of variance and regression models to find out significant differences in their sexual behavior with respect to sociodemographic structure and time of use. Nearly half of all the women systematically combine the fertility awareness part of NFP with other family planning methods. They use barriers in more than 60% of their cycles. The other half never or only in about 7% of their cycles use additional barrier methods. The latter show a clear decrease in barrier use in the course of time, whereas the frequent barrier users constantly combine the advantages of two family planning methods. Regarding the frequency of intercourse they are the sexually more active

ones and show distinct sociodemographic characteristics. We could confirm the existence of three groups of NFP users, which differ significantly in their use of NFP as a family planning method. Despite these differences the low pregnancy rates indicate the conscious and risk-related sexual behavior of the group members.

**Der Miniaturcomputer Babycomp/Ladycomp in der Natürlichen Familienplanung. Eine retrospektive Studie über Zuverlässigkeit, Akzeptanz und Sicherheit**

D. Bachhofer (1996) Med. Dissertation, Universität Düsseldorf

**Der CUE Fertility Monitor compared to ultrasound and LH peak measurements for fertile time ovulation detection**

G. Freundl, M. Bremme, P. Frank-Herrmann, S. Baur, E. Godehardt, U. Sottong (1996) Adv Contracept 12:111-121

**Wie korrelieren selbstbeobachtete Zyklussymptome mit der Ovulation?**

C. Gnoth, P. Frank-Herrmann, M. Bremme, G. Freundl, E. Godehardt, Zentralbl Gynakol 118 (1996) 650-654

**Abstract:**

Die von der Frau selbst feststellbaren Zyklussymptome (Temperaturanstieg, Zervixschleimhöhepunkt, Symptome der fertilen Zervix, Mittelschmerz, u.a.) werden oft als unsicher und als ungeeignet zur Ovulationsbestimmung angesehen. In der vorliegenden Arbeit wird der Zeitpunkt des Eisprungs in 87 Zyklen durch täglichen Ultraschall und tägliche Hormonbestimmung im Urin (LH) bestimmt. Dieser „objektive“ Eisprung wird mit den von der Frau Zyklussymptome in Beziehung gesetzt. Wir können zeigen, dass sich mittels Selbstbeobachtung sehr gut und zuverlässig der Ovulationszeitpunkt im Zyklus bestimmen lässt. Dazu ist eine kurze Einführung in die NFP-Methodik nötig. Die valide Bestimmung des Ovulationstermins durch Selbstbeobachtung ermöglicht die Untersuchung einer großen Anzahl von Zyklen, vor allem auch im Langzeitverlauf. Dies ist mit Ultraschall und LH-Bestimmungen nicht einfach möglich und z.T. nicht nötig. Mit den selbstbeobachteten und gut aufgezeichneten Zyklussymptomen stehen wertvolle und valide Daten für Untersuchungen an normalen und gestörten Zyklen zur Verfügung.

**Beeinflussen Verhütungsmethoden die Anzahl von Aborten oder Missbildungen?**

G. Freundl (1996) Internist. Prax. 36:247-248

**Rhythm methods and devices**

Freundl G (1997) In: Contraception today: the proceedings of the 4<sup>th</sup> Congress of the European Society of Contraception. Edited by C.Coll Capdevila, L. Iglesias Cortit and G. Creatsas. Vol. 14, Cap. 8

**Natural family planning with and without barrier method use in the fertile phase: efficacy in relation to sexual behaviour: a German prospective long-term study.**

P. Frank-Herrmann, G. Freundl, Ch. Gnoth, E. Godehardt, J. Kunert, S. Baur, U. Sottong, Advances in Contraception (1997) 13: 179-189

Abstract

A large prospective long-term study with users of natural family planning (NFP) methods has been conducted to analyze the relation between unintended pregnancy rates and sexual behavior with special reference to barrier method use in the fertile phase. Seven hundred and fifty eight NFP beginners, 19-45 years of age, 14870 cycles, 28 unintended pregnancies were studied.

Of the couples, 54,2% use NFP only or predominantly and 45,9% use mixed methods (additional barrier method use in the fertile phase in 55,7% of the cycles). The overall pregnancy rate after 12 cycles of exposure is 2.2% according to the actuarial method. There is no significant difference between NFP users and mixed methods users and also no significant effect of duration of use in the first 5 years of exposure. During "perfect use" the pregnancy rate at 12 months is 0.63%. When only protected intercourse takes place in the fertile phase the pregnancy rate is 0.45%. The symptothermal method of NFP is most unforgiving for imperfect use (unprotected intercourse in the fertile phase). However, it is extremely effective when either abstinence or protected intercourse is used in the fertile phase.

### **Hilfsmittel zur Zyklusbeurteilung: Temperatur- und Hormoncomputer bzw. Zervikalschleimgeräte**

G. Freundl (1998) *tägl.prax.* 39:135-136

### **Effektivität eines neuen Verhütungscomputers „Persona“. Bericht über Testergebnisse in Deutschland**

G. Freundl, J. Bonnar, P. Frank-Herrmann, R. Kirkmann, R. Snowden (1998) *Fortschr. Medizin*, 116:25-30

### **Retrospective clinical trial of contraceptive effectiveness of the electronic fertility indicator Ladycomp/Babycomp**

G. Freundl, P. Frank-Herrmann, E. Godehardt, R. Klemm, M. Bachhofer (1998) *Adv. Contracept* 14:97-108

### **Natürliche Familienplanung.**

G. Freundl, P. Frank-Herrmann, E. Raith-Paula, *Gynäkologe* (1998) 31:398-409

Zum Thema

Es gibt drei Methoden, die entsprechend der Begriffsdefinition der WHO als Methoden der natürlichen Familienplanung bezeichnet werden können: die Temperaturmethode, die Zervikalschleimmethode und die symptothermale Methode. Die Kalendermethode nach Knaus-Ogino gehört im strengen Sinne nicht dazu, da sie die fruchtbare Zeit berechnet und nicht durch Selbstbeobachtung im aktuellen Zyklus bestimmt.

Im Hinblick auf die Sicherheit für die Anwenderin steht die symptothermale Methode an erster Stelle. Diese Methode wurde von der Arbeitsgruppe NFP – durch wissenschaftliche prospektive Untersuchungen begleitet – weiterentwickelt, wobei das Prinzip der doppelten Kontrolle eine wesentliche Rolle spielt. Heute können wir eine Methode anbieten, die eine Gebrauchssicherheit von 2,2 Pearl-Index und eine Methodensicherheit von 0,3 Pearl-Index (kein Verkehr in der durch die Methode definierten fruchtbaren Phase) aufweist. Überprüfte Lehrmaterialien liegen vor, ein Beraternetz, auf das jeder Arzt zurückgreifen kann, existiert in Deutschland. Als anwenderabhängige Familienplanungsmethode hängt die Sicherheit der Verhütung auch vom Sexualverhalten ab: die Anwender können ein kontrolliertes Risiko eingehen.

Durch die sog. „neuen Technologien“ in der NFP werden die Beobachtungen der Frauen durch Geräte ersetzt, die in der Lage sind, direkte oder indirekte Veränderungen in Körperflüssigkeiten oder an der Körperoberfläche zu messen, die während der Follikelreifung, der Ovulation oder postovulatorisch ablaufen. Ausreichend prospektiv untersucht ist heute nur das Hormonmeßsystem im Urin. Seine Anwendersicherheit liegt im mittleren Bereich. Die Sicherheit der Basaltemperaturcomputer sollte in prospektiven Gebrauchssicherheitsstudien geprüft werden. Originäre NFP und neue Technologien stehen nicht in Konkurrenz, sondern ergänzen sich, da die Anwenderprofile für beide unterschiedlich sind.

**Results of an efficacy-finding study (EFS) with the computer-thermometer Cyclotest 2 Plus containing 207 cycles**

G. Freundl, P. Frank-Herrmann, M. Bremme (1998) Adv Contracept 14:201-207

**Present stage of knowledge of reproductive biology concerning natural family planning**

G. Freundl (1998) GENIUS Vol. LIV-n.3-4, 57-74

**Die Bestimmung der fertilen Zeit im Zyklus der Frau mittels Cyclotest 2 Plus**

K. Fattahian (1999) Med. Dissertation, Universität Düsseldorf

**Welchen Wert haben pCO<sub>2</sub>-Meßgeräte zur Empfängnisverhütung?**

G. Freundl (1999) gynäkol. prax. 23:202

**Personal hormone monitoring for contraception**

J. Bonnar, A. Flynn, G. Freundl, R. Kirkman, R. Royston, R. Snowden (1999) British J of Family Planning 24:128-134

**Natürliche Familienplanung heute – mit ausführlicher Darstellung der Zykluscomputer.** Raith E, Frank P, Freundl G (1999) Springer Berlin Heidelberg New York

**Natural Methods of Family Planning**

G. Freundl, In: Fertility Control – Update and Trends, T. Rabe, B. Runnebaum (1999), Springer-Verlag Berlin Heidelberg New York

**Empfängnisregelung**

G. Freundl, P. Frank-Herrmann, H. Hepp. In: Lexikon der Bioethik

**Familienplanung – ein persönliches und globales Thema**

P. Frank-Herrmann (1999) Symposium „Verantwortung in der Medizin“, Hipp Service Zeitung Nr. 15

**Research und quality control in natural family planning with relational database systems**

C.Gnoth, M. Bremme, R. Klemm, P. Frank-Herrmann, E. Godehardt, G.Freundl (1999) Adv. Contracept. 15:375-380

**Abstract**

Research and quality control in natural family planning (NFP) ist based on continuous data collection in prospective studies. The quality of the data is determined by the



reliability of collection, input, management, and retrieval. During a period of ten years, different relational databases were programmed to manage the large number of very different data in NFP studies. Recently, all experience with different database systems has been summarized by writing and testing a completely new data management system based on MS Access 97: NFPDAT 1.0. This new software is used for data collection, evaluation and administration in NFP Study Groups. Over 200 internal formulae guarantee maximum data consistency while 30.000 cycles from 1477 patients were stored. Easy data evaluation for research and administration is possible with the help of a new report generator even without prior knowledge of SQL (System Query Language) or Visual Basic for MS Access 97. Using this method, interim results for research and quality control can be obtained at any time. NFPDAT can be used by all Natural Family Planning Study Groups using the symptothermal method for research and administration. With the help of NFPDAT, various prospective studies of Natural Family Planning were conducted.

### **European multicenter study of natural family planning (1989-1995): efficacy and drop-out.**

The European Natural Family Planning Study Groups. Study Centre: Heinrich-Heine-University (Prof. Dr. G. Freundl), Düsseldorf/Germany, *Advances in Contraception* (1999) 15:69-83

#### **Abstract**

*Background:* Effectiveness studies in natural family planning (NFP) published over the past 20 years have shown a wide range of contraceptive efficacy and acceptability. This seems to be due in part to different NFP methodologies. Consequently, we decided to carry out an effectiveness study in Europe to examine one group of the most widely spread NFP methods, the symptothermal methods.

*Methods:* Between 1989 and 1995, 15 NFP groups from 10 European countries participated in a prospective European multicentre study. This paper reports on 1328 women aged between 19 and 45 years and willing to participate for at least 12 cycles. Two types of symptothermal methods were mainly used, the symptothermal double-check methods (1046 women, 16 865 cycles of exposure, 34 unintended pregnancies) and the symptothermal single-check methods (214 women, 1495 cycles of exposure, 13 unintended pregnancies). The study was an observational study with prospectively collected data. The pregnancy rates, drop-out rates and lost-to-follow-up rates are presented separately for both subgroups according to the Kaplan-Meier method.

*Results:* For the double-check methods, there was an unintended pregnancy rate of 2,6% at the end of the first 12 cycles of use (standard error or SE 0.55%), a drop-out rate for difficulties or dissatisfaction of 3.9% (SE 0.69%) and a lost-to-follow-up rate of 3.1% (SE 0,62%). In the single-check group, there was a total of 13 unintended pregnancies at the end of the first 12 cycles of study participation, giving an unintended pregnancy rate of 8.5% (SE 2.52%), a drop-out rate for difficulties or dissatisfaction of 3.0% (SE 1.76%) and a lost-to-follow-up rate of 23.4% (SE 4.35%). No pregnancy was observed in women over 40 years of age. Most pregnancies occurred because of deliberate unprotected intercourse in the fertile phase („user failure“).

*Conclusions:* The symptothermal double-check methods have proved to be effective family planning methods in Europe. The low drop-out rate for difficulties or dissatisfaction with NFP shows the good acceptability.

**Daily Fecundability: First results from a new data base:**

B. Colombo, G. Masarotto, Demographic Research Vol. 13 (2000)

**Abstract:**

This multicentre study has produced a database of 7017 menstrual cycles contributed by 881 women. It provides improved knowledge on length and location of the "fertile window" (identified as of up to 12 days duration) and the pattern and level of daily conception probability. The day of ovulation was identified in each cycle from records of basal body temperature and mucus symptoms. By referencing days of intercourse to the surrogate ovulation markers, estimates of daily fecundability were computed either directly or by the Schwartz model, both for single and multiple acts of intercourse in the fertile window. The relationship between coital pattern and fecundability has been explored. Univariate analysis underlines the significant link with fecundability only of the woman's reproductive history.

**Natürliche Familienplanung und "nicht-hormonale Kontrazeption"**

G. Freundl, Gynäkologe 2000;33:679-688

Etwa 3/5 aller Frauen in Deutschland verhüten durch nicht-hormonale Methoden. Zu den nicht-hormonalen Antikonzeptiva gehören die originären Methoden der natürlichen Familienplanung (NFP), die neuen Technologien in der NFP, der Coitus interruptus und reservatus, die Intrauterinpessare und Barrieremethoden wie die Männer- und Frauenkondome, Portiokappen, Diaphragmen und chemische Mittel. Die Methoden werden im Hinblick auf ihre Anwendung und kontrazeptive Effektivität dargestellt. Auf Besonderheiten wird im einzelnen Fall eingegangen.

**Kurzbewertung: Cyclotest easy**

G. Freundl (2001) Arznei-, Therapie-Kritik 33:41-42

**Kinderwunsch. Neue Wege zum Wunschkind – mit Sprechstunde im Internet**

G. Freundl, Ch. Gnoth, P. Frank-Herrmann (2001) Gräfe und Unzer München

**Zyklusdynamiken nach Absetzen oraler Kontrazeptiva im Rahmen der natürlichen Familienplanung. Auswertung einer prospektiven Studie.**

A. Schmoll, Med Dissertation (2002), Universität Düsseldorf

**Cycle characteristics after discontinuation of oral contraceptives**

C.Gnoth, P. Frank-Herrmann, A. Schmoll, E. Godehardt, G. Freundl . Gynecol Endocrinol 2002;16:307-317

**Abstract**

Nearly 60% of the women between 20 and 40 years of age who do not want to conceive choose oral contraceptives (OCs) for contraception in Germany. In an ongoing prospective study on the use of natural family planning in Germany, 175 women have been observed for 3048 cycles immediately after having discontinued OCs (post-pill group). They were compared to a control group of 284 women observed for 6251 cycles, who never taken OCs. Both groups were comparable in age and sociodemographic characteristics. After discontinuing OCs, 57.9% of all first

cycles were ovulatory with sufficient luteal phases. However, for the total post-pill group the cycle length was significantly prolonged up to the ninth cycle. A significantly higher number of luteal phases were insufficient in the post-pill group. Major cycle disturbances (cycle length >35 days or luteal phase of <10 days of elevated basal body temperature or anovulatory cycles) were significantly more frequent in the post-pill group up to the seventh cycle.

Cycle disturbances after discontinuing OCs were reversible but the time of regeneration took up to 9 months (significant) or even longer (not significant). These results will help to counsel couples who wish to conceive after discontinuing OCs or who want to continue contraception with alternative methods.

### **Studie „Natürliche Familienplanung und Körperwahrnehmung“ im Rahmen einer Spezialsprechstunde an der Hormonambulanz der Frauenklinik der Universität Heidelberg (Studienbeginn: 01.05.2001)**

Dr. P. Frank-Herrmann

Diese Studie wird mit 56 Teilnehmerinnen durchgeführt. Eine Zwischenauswertung mit 49 Teilnehmerinnen ergab:

Das Kollektiv der Teilnehmerinnen setzt sich zusammen

- aus 38,8% Frauen, die eigens wegen dieses Angebotes die Sprechstunde aufsuchten,
- aus 46,9% Frauen, die aus medizinischen Gründen die Gynäkologische Ambulanz aufsuchten und vor Ort von dem Angebot erfahren hatten,
- aus 14,2% Medizinstudentinnen.

### **Pilotstudie zur spontanen Schwangerschaftsrate in Bezug zur Dauer des Kinderwunsches, durchgeführt an Teilnehmerinnen der deutschen NFP-Langzeitstudie.**

D. Godehardt, Med Dissertation, Universität Düsseldorf (voraussichtlich Ende 2002)

Ziel dieser Pilotstudie ist die Berechnung der monatlichen und kumulativen Schwangerschaftsrate bei den Teilnehmerinnen der deutschen NFP-Langzeitstudie mit Kinderwunsch. Es handelt sich um Teilnehmerinnen ohne medizinische Therapie.

### **Opinion: Natural family planning and the management of infertility**

Ch. Gnoth, P. Frank-Herrmann, G. Freundl (2002) Arch Gynecol Obstet 267:67-71  
Abstract

Reproductive Behaviour in modern western society has changed dramatically in the last two decades. Parenthood is now well planned. If planned pregnancies do not occur as expected, early infertility care is often with the risk of over-treatment. Live birth rates in untreated subfertile couples reach nearly 55% in 36 months. During this period, self-monitoring with natural family planning (NFP) methods may be all that is necessary, especially in couples with unexplained infertility.

### **Angepasstes Management bei „unerfülltem Kinderwunsch“.**

Ch. Gnoth, P. Frank-Herrmann, G. Freundl (2003) Geburtsh Frauenheilk 63:124-129

### **Sicherheit und Akzeptanz der Zykluscomputer und der symptomthermalen Methode**

P.A. Kern (2003) Med. Dissertation, Universität Düsseldorf

## **Studie zu NFP in den Wechseljahren**

C.Schrank, Med. Dissertation (in 2003 im Datenerfassung begonnen)